

harry-hermine-ron-Fan

Was bleibt ist die Erinnerung



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein Einziger Augenblick kann alles verändern... Der Tod eines geliebten Menschen ist wohl das schlimmste, was einem passieren kan. Vorallem wenn derjenige einfach mitten aus dem Leben gerissen wird, ohne große Vorwarnung...

Vorwort

Meiner erste FF. O.o

KOMMENTARE ERWÜNSCHT^^

Hoffe ihr verzeiht mir kleine Rechtschreibfehler^^

Für mich ist J.K. auf jeden Fall nicht erreichbar, nur durch sie gibt es Harry Potter auch und dafür bin ich äußerst dankbar. Ich akzeptiere vollstens ihr Ende des siebten Bandes, hab mich aber dazu entschlossen eine eigene FF zu schreiben, wie es vielleicht auch hätte enden können... ;)

Dürft auch gerne kommentare abgeben.^^

Inhaltsverzeichnis

1. Der letzte, unbeschwerte Tag
2. Armageddon
3. Die Stunden danach...
4. Du bist nicht allein
5. Tage wie diese
6. Abschied nehmen
7. Nichts mehr wie es einmal war...

Der letzte, unbeschwerte Tag

Es war am Ende des sechsten Schuljahres, Samstag Morgen. Harry weckte Ron unsanft mit einem geworfenen Kissen. „Morgen, Ron“ - „Morgen“ Ron rieb sich den Kopf, wo das Kissen ihn getroffen hatte und schaute zu dem grinzenden Harry. Auch Ron musste grinsen. Beide gingen sich anziehen und warteten im Gemeinschaftsraum auf Hermine. „Guten Morgen ihr beiden“. Hermine kam die Treppe der Mädchenschlafsäle hinuntergelaufen, umarmte Harry und gab Ron einen Kuss. Sie und Ron waren nun seit knapp einen Monat zusammen. Harry freute sich für die beiden, auch wenn es anfangs doch etwas ungewöhnlich war. Es war ein herrlicher Tag, die Sonne schien, der Sommer war endlich da. Die drei machten sich auf den Weg zur Großen Halle um zu Frühstück.

Hermine las nebenbei ihren Tagespropheten. Ron konnte seinen teller mal wieder nicht voll genug kriegen. „Worauf habt ihr heute lust? Wir haben ja zum Glück dieses Wochenende endlich mal keine Hausaufgaben, also haben wir zwei tolle, freie Tage vor uns...“ fragte Ron und schaufelte sein Frühstück weiter in sich hinein.

„Wie wärs mit Hogsmeade? Ich müsste bei der Post etwas erledigen und wir waren ja schon ewig nicht mehr dort.“ schlug Hermine vor.

Nachdem sie gefrühstückt hatten machten sich die Drei fertig für ihren Ausflug nach Hogsmeade und schlenderten gemütlich aus dem Schloss. Die Drei besuchten den Scherzartikelladen Zonkos, wo Harry zwei Tüten für Ron und sich kaufte. Im Honigtopf war es wie nicht anders zu erwarten grammelt voll von Schülern. Die Drei konnten sich gar nicht entscheiden was sie alles kaufen sollten. Harry erinnerte sich, wie er sich im dritten Schuljahr heimlich hier her schlich, um auch nach Hogsmeade zu gelangen, als Hermine und Ron gerade dabei waren für ihn lauter Süßigkeiten zu kaufen, da er ja nicht mitdurfte. Nachdem die Drei vollgepackt aus dem Honigtopf gingen, mussten sie noch schnell im Postamt vorbei, wo Hermine ja etwas zu besorgen hatte und danach schlenderten sie in Die Drei Besen. Ron kaufte für alle ein Butterbier und sie naschten ein paar von ihren Leckereien.

Gegen Nachmittag waren sie wieder in Hogwarts zurück, wo die drei es sich noch ein wenig außen an ihrem Lieblingsplatz gemütlich machten. Harry, Ron und Hermine unterhielten sich über alles mögliche und genossen den wunderschönen anblick des Sonnenuntergangs. Alle waren relativ glücklich...

Am Abend gingen die Drei wieder ins Schloß um in der Großen Halle Abend zu Essen. Danach gingen sie in den Gemeinschaftsraum, wo Ron und Harry Zauberschach spielten, während neben ihnen Hermine ihre Elfen Hüte strickte. Als Ron Harry mal wieder besiegte legte Hermine ihr Strickzeug weg und schaute Harry an. „Hermine, was ist den?“ „Naja.., ich frage mich gerade wann Dumbledore dir das nächste mal Einzelunterreicht gibt... ist doch jetzt schon länger her.....“ „Ich weiß nicht...“ Harry zuckte mit den Schultern. Hermine redete weiter: „Ich weiß nicht, aber... ich mach mir irgendwie immer mehr sorgen... sorgen das wir es vielleicht nicht rechtzeitig schaffen, alle Horkruxe zu finden... das Voldemort uns zuvor kommt... oder das er wieder versucht, an dich ran zu kommen... du hast uns doch vor eine paar Tagen von deinen Traum erzählt... das Voldemort wieder irgendetwas großes plant... naja, ich meine vor fast genau einem Jahr war doch auch das mit dem Zauberministerium“ Hermine hatte kurz bedenken, dass das Thema „Sirius“ wieder alte Wunden in ihn Aufreisen würde, aber in letzter Zeit ging Harry relativ gut mit dem Thema um. „Ja... ich hatte zwar nen Traum... aber mach dir nicht so viele Gedanken... sieh mal, wir haben doch Dumbledore. Hogwarts ist sicher...“ Harry lächelte Hermine zu. Heute war ein so schöner Tag gewesen, da wollte er nicht wieder seine schlimmen Erlebnisse durchleben und Hermine sollte sich heute ausnahmsweise mal keine Sorgen machen. Er wusste ganz genau was vor knapp einen Jahr passiert war - er wurde durch Voldemort in die Ministeriums Abteilung gelockt und er Verlor dort in der Schlacht seinen Paten.

„Ja du hast ja recht... aber ich musste nur gerade daran denken... und ach ich weiß auch nicht...“ Hermine griff wieder nach ihrem Strickzeug. Da brachte sich Ron ins Gespräch ein. „Ich kann dir nur zustimmen Hermine Schatz, ich mach mir ja auch sorgen... aber sieh mal, wir hatten heute einen so tollen Tag da wäre es vielleicht besser das Thema einmal ruhen zu lassen. Morgen oder übermorgen ist doch auch noch ein Tag...“ Und so war es auch. Harry war sehr dankbar darüber. Die Drei saßen noch lange zusammen. Sie hatten noch viel Spaß und freuten sich schon auf den morgigen Tag den die Drei erwartete.

Doch es kam ganz anders...

Armageddon

Harry schlief in dieser Nacht ausnahmsweise gut. Er wurde nicht von quälenden Albträumen geplagt sondern schlief ruhig und träumte von Ron und Hermine, was sie schon alles Schöne miteinander erlebt hatten...

Ron revanchierte sich vom Vortag und weckte Harry am Sonntagmorgen unsanft. Nachdem die beiden sich umgezogen hatten trafen sie im Gemeinschaftsraum auf Hermine und die Drei schlenderten zum Frühstück in die Große Halle. Kaum hatten sich die Drei ihr Frühstück auf die Teller gehäuft kam auch schon eine Eulen und brachte Hermine ihren Tagespropheten sowie den anderen Schülern ihre Post. Auch für Ron war diesmal Post dabei, von zuhause. Ron las gerade den Brief Harry und Hermine vor, als ein lauter Knall von außen zu hören war. Keiner wusste woher er genau kam. Die Tür der Großen Halle stand wie immer offen, durch die zahlreiche Schüler zum Frühstück gingen.

Harry schaute zu Hermine und Ron rüber, die ihm gegenüber saßen. Ron zuckte mit den Schultern und Hermine sah sich verwundert um. Dann ging alles ganz schnell... die Große Halle wurde auf einmal von einer Horde Todesser gestürmt, allen anscheinend nach wurde das gesamte Schloss gestürmt... panik brach los... alle rannten wild um sich... überall schreie... auch Harry, Ron und Hermine standen auf. Hermine packte sofort Rons und Harrys Hand und schrie „Harry, die kommen bestimmt wegen dir... komm schon wir müssen uns irgendwie verstecken... die dürfen dich nicht kriegen...“ Auch Ron stand jetzt die Angst im Gesicht geschrieben. Die Drei rannten Hand in Hand durch die Große Halle und wollten versuchen raus zu kommen... doch die Drei wurden durch das unvorstellbare durcheinander auseinandergerissen. Harry wusste nicht wohin er laufen sollte... er verstand gar nicht was los war... vor einer Minute war doch noch alles wie immer gewesen... Harry rannte und schaute dabei Hermine und Ron wieder zu finden... Harry wollte gerade seinen Zauberstab aus seiner Hosentasche holen, als er gegen etwas rannte - Harry lief in die Arme zweier Todesser... Diese rufen nach Voldemort, der sekundenspäter auch da war. Harry sah das wirwar um ihn herum. Keiner der verwirrten Schüler nahm wahr das Voldemort mit in diesem Raum war, um Harry wohlmöglich gleich umzubringen... sie rannten alle fast blindlos umher um einen Ausweg zu finden... Harry konnte es gelingen seinen Zauberstab zu zücken und verpasste erst einmal den Todessern einen Fluch. Nun stand Harry da, ihm gegenüber Voldemort. Was sollte er nur tun. Er wusste es nicht... er hatte schreckliche Angst... ob es Ron und Hermine auch gut geht?... Harry war bereit zu kämpfen... Er wollte doch Hermine, Ron und all die anderen die er liebte wiedersehen... Da hörte er durch das ganze Stimmengewirr eine ihm vertraute, verzweifelte Stimme rufen. „Haaaaaaaaryyyyyyyyyyy, Rooooooooooooonnn???? WO SEIT IIIIHR??“ Harry blickte sich um... doch das war ein Fehler: Voldemort nützte die Gelegenheit... heute wollte er endlich kurze Prozess machen... Er richtete den Todesfluch auf Harry...

Harry fiel zu Boden... er sah die Bilder von Ron und Hermine in seinem Kopf... dann würde alles weiß... und er sah seine Eltern... bald würde er bei ihnen und Sirius sein...

Hermine war es, die nach ihm gerufen hatte... sie rannte in die Richtung, wo sie etwas grünes aufleuchten gesehen hatte und erkannte Voldemort... und wer lag da vor ihm... der Anblick lies ihr das Blut in den Adern gefrieren... sie lief ganz langsam, mit dem Kopf schüttelnd zu dem Jungen der da vor Voldemort lag... als sie Harry erreichte kniete sie sich neben ihn... sie konnte einfach nicht verstehen was geschehen war... die Tränen liefen ihr lautlos hinunter... „Harry... Harry?... bitte... nein... Harry...“ flüsterte sie. Voldemort war so voller Freude das er um sich herum nichts mitbekam... Er stieß beide Fäuste in die Luft... Hermine hatte Harrys Hand in die ihrer und saß einfach nur weinend da und schaute unfassbar auf Harry... alles was um sie herum geschah bekam sie nur unwirklich mit... auch Rons Stimme, seine schreie, die einen das Herz zum stehen brachten... „Heeeeeermiiiiiiiiineeeeeeee!!!! Haaaaaaaaryyyyyy!!!!“ Ron rannte zu den beiden... Als Hermine sich bewegte, stieg ihm eine Welle der Erleichterung in ihm hoch... sie schien unverletzt... doch dann wurde es wieder eiskalt ihm ihm... „Hermine... was ist mit Harry...???? Was hat er??“ Harry lag einfach da... Ron wollte nicht begreifen was er da sah... er blickte von Harry zu Hermine um eine Antwort zu bekommen... er wollte das sie ihm sagt Harry ginge es gut... er wusste Harry würde bald die Augen aufschlagen... anders konnte es doch gar nicht sein...

Als Hermine immer wieder mit dem Kopf schüttelt wurde Ron allmählich bewusst was geschehen war... es brach, ebenso wie für Hermine, eine Welt für ihn zusammen... Ron schmiss sich auf Harrys Oberkörper, schüttelte ihn und schmiss sich beschützend dann wieder auf ihn... er schrie unvorstellbar laut und so voller

Schmerz... „Haaaaaaaaryyyyyyyyyyy... wach auf... biiiiiiittteeeee... bitte... tu uns das nicht an...bitte... HAAAAAARRRRRRRRYYYYYYYYYYY... ... NEEEEEEEEIIIIIIIIINN... nein, nein, nein... Harry.. ich brauch dich doch...“ Ron hob langsam seinen Oberkörper... ihm gegenüber saß Hermine, deren leerer Blick auf Harry gerichtet war und sich hinundher schaukelt... Ron blickte sich um. Immer noch herrschte Chaos... warum bekam den keiner mit das er hilfe brauchte? Jemand musste doch Harry retten können... und dann erblickte er Voldemort... vor lauter Schock hatte er ihn gar nicht wahr genommen... sofort wusste Ron wehr für Harrys tod verantwortlich war und wollte nur noch eines tun... Ron erhob sich und nahm seinen Zauberstab. „DU MÖRDER... DU VERDAMTER MÖRDER...“ Voldemorts jubelschreie über den Tod von Harry liesen nicht nach. Es war einfach alles zu viel für Ron. Ron richtete seinen Zauberstab auf Voldemort und schrie: „Avada Kedavra“ Voldemorts stimme erstarb... er fiel rücklichst zu Boden. Ron blickte noch kurz auf Voldemort ehe er sich wieder über Harry schmiss... er wollte ihn immer noch beschützen... doch wovor? Es war zu spät... er wollte es nur nicht wahr haben... Ron weinte laut ... er weiß nicht wie lange... und, er hatte gar nicht realisiert, dass er den schlimmsten Zauberer aller Zeiten ermordet hatte.

Irgendwann kam Dumbledore und wollte ihn und Hermine von Harry wegbringen... Hermine war unter seinem linken arm bereits, sie wirkte gebrochen, ebenso wie Dumbledore... „Komm Ron... komm... du kannst nichts mehr für Harry tun...“ Ron stand auf... schaute noch einmal auf Harry, dann auf Voldemort den er –Ron- ermordet hatte... „NEIN... ich... ...lasst mich...“ und Ron lief davon...

Die Stunden danach...

Hermine wollte Ron noch hinterherrufen... doch sie konnte es einfach nicht... sie war zu schwach... im Moment war ihr sowieso alles egal.

Hermine wurde von Dumbledore in den Krankenflügel gebracht. Sie wurde auf das letzte Bett direkt neben eines der Fenster gesetzt und eine Trennwand wurde zugezogen. Madam Pomfrey kam zu ihr: „Leg dich hin. Und trink das, dann wird es dir besser gehen“ Sie reichte ihr ein Flasche mit gelber Flüssigkeit. Hermine trank es mit einem Schluck aus. Sofort wurde ihr wärmer und sie wurde so müde das ihre Augen ihr zufielen...

Als sie Stunden später aufwachte saß Mrs. Weasley neben ihr. Sie weinte bitterlich und hatte etliche Taschentücher in der Hand. Da fiel Hermine das schreckliche Geschehen wieder ein... es war also kein furchtbarer Albtraum...

Als Mrs. Weasley bemerkte das Hermine aufgewacht war umarmte sie sie. „Hermine, wie geht's dir? Ich... Es ist ja so schrecklich...“ und Mrs. Weasley schnäuzte sich. Hermine wusste keine Antwort... sie fühlte sich schrecklich... einsam... leer... voller trauer... fast würde sie vor Schmerz explodieren... doch der Trank von Madam Pomfrey half ihr ein klein wenig. Nach kurzer Pause fragte Mrs Weasley verzweifelt „Wo ist Ron hin?“ Hermine schüttelte kaum merklich den Kopf und antwortete „Ich weiß es nicht... er rannte dann einfach davon...“. Hermine liefen Tränen die Wangen hinab. Warum ist jetzt Ron auch noch weg? Warum lässt er sie jetzt alleine. Ron wäre wohl derjenige Mensch, der ihre unvorstellbare Trauer am meisten nachempfinden könnte... Harry war ihr bester Freund, er war für die beiden doch wie ein Bruder gewesen...

„Ok... hoffentlich ist ihm nichts zugestoßen... ich denke Ron wird bald wieder auftauchen... ich hoffe es geht im gut“, sagte Mrs. Weasley eher zu sich. Die Tür öffnete sich und Mr. Weasley kam herrein. „Molly würdest du bitte kurz kommen?“. Mrs. Weasley streichelte Hermine noch kurz und ging aus dem Krankenflügel. Da Hermine von allem abgeschirmt war konnte sie nicht erkennen wie viele und vor allem wer noch hier lag. Sie drehte ihren Kopf in Richtung Fenster, die Sonne war bereits am untergehen... Hermine konnte und wollte einfach nicht begreifen was für ein schrecklicher Tag heute gewesen war... das dieser Morgen ihr ganzes Leben verändern würde... Zum Glück bekam sie von Madam Pomfrey nochmal einen Traumlosen Schlaftrank und schlief bis zum späten Morgen des nächsten Tages.

Du bist nicht allein

Die nächsten zwei Tage waren für Hermine furchtbar, sie vergingen für sie nur sehr sehr langsam. Ron war (auch) noch nicht wieder aufgetaucht... Hermine wollte nicht essen, nicht trinken, nicht sprechen, nicht einschlafen um den schlimmsten morgen ihres Lebens noch einmal durchleben... sie wollte gar nichts... sie saß oder lag einfach nur da. Ständig kamen furchtbare Bilder in ihr hoch - wie Harry dalag... wie sie zu spät kommt um Harry vielleicht noch zu retten...

Mrs. Weasley war oft bei ihr. Von ihr erfuhr sie auch, dass es Ginny, Neville und Luna den Umständen entsprechend gut ging, und auch Ron. Er hatte ihr eine Eule zukommen lassen. Man hatte Hermines Eltern vorerst noch nichts über das Geschehene berichtet. Hermine wollte es nicht, ihre Eltern wussten nichts von Voldemort und sie wollte es ihnen jetzt so auch nicht beibringen...

Am dritten Tag, nach dem schrecklichen Geschehen, stand Hermine gerade, wie so oft in den letzten Tagen, am Fenster und starrte mit leerem Blick nach draußen. Sie bekam gar nicht mit das sich die Tür des Krankenflügels öffnete. Eine Hand legte sich vorsichtig auf ihre Schulter. Als sie sich umdrehte erblickte sie Ron. Sofort umarmte sie ihn und weinte an Rons Schulter. Alles kam wieder in ihr hoch. Sie weiß nicht wie lange sie so da standen... als sie von Ron abließ sah auch sie, dass er geweint hatte. Beide setzten sich auf Hermines Bett. Ron nahm ihre Hand. Ein Moment schwiegen die Beiden noch... dann fragte Hermine verheult: „Wo warst du?“. Ron schaute zu Hermine und fing zu erzählen an: „Ich wollte einfach nur noch weg. Als ich Harry da so liegen sah... als ich begriffen hatte was geschehen war... dass das wirklich der letzte Tag mit Harry gewesen sein soll... das ich zu spät kam um ihn zu retten... nichts mehr so sein wird, wie es einmal war... das war einfach zu viel für mich... ich konnte es nicht aushalten... ich musste weg! Ich konnte nicht mehr. Ich bin losgerannt ohne eine Ahnung zu haben wohin. Ich rannte so lang ich konnte immer gerade aus... als ich nicht mehr konnte war ich auf einem Feld gelandet... ich schmiss mich einfach ins Gras... Ich hab geschrien... ich wollte das ganze einfach nicht war haben...“ Ron stockte für einen Moment, lautlos liefen ihm Tränen hinunter. Als er sich wieder gefasst hatte erzählte er weiter „Es war schon finster... ich bin wohl nach Stunden vor Erschöpfung eingeschlafen... kurz wusste ich gar nicht warum ich hier lag, doch dann ist es mir –leider- wieder eingefallen. Ich stand auf und schaute mich um. Ich hatte keine Ahnung wo ich war. Ich irrte umher und nach Stunden war ich in der Winkelgasse gelandet. Keine Ahnung wie ich da hin gekommen bin.. Naja auf jeden Fall ging ich zu Fred und George. Es war bereits morgen als ich vor ihrer Wohnung stand... sie liesen mich rein. Sie wussten bereits von dem Angriff... ich setzte mich auf einen der Stühle... Fred meinte dann er würde jetzt eine Eule an Mum schreiben, da sie voller Sorge um mich sei... ich wollte das nicht... ich wüsste sie würde sofort kommen und mich vermutlich mitnehmen... ich wollte das nicht... ich war nicht bereit dazu, nach Hogwarts zu gehen... zu dem besch*** Ort, wo...

naja... also schrieb ich eine Eule an Mum aber nicht wo ich war...

Fred und George kümmerten sich um mich, aber ich wollte nichts... ich wollte doch nur den schrecklichen Tag vergessen... vergessen, dass ich Harry nie... nie wieder sehen werde...“ Ron legte seine beiden Hände auf sein Gesicht und vergrub es darin. Hermine legte ihre Hand um seine Schulter. „Ron, ich bin froh, dass du jetzt wieder da bist.“ Ron nahm seine Hände wieder runter und nickte mit dem Kopf. „Heute Morgen wachte ich, wie die letzten Tage auch, schweißgebadet auf... ich merkte, dass die Trauer um Harry wohl kaum besser wird, wenn ich mich hier verstecke... also dachte ich, ich komme zurück... zu dir...“

Tage wie diese

Ron schlief wie seine Eltern in Hogwarts. Ron schlief neben Hermine im Krankenflügel, seine Eltern in einem leeren Klassenzimmer, wo Dumbledore ihnen ein Zimmer eingerichtet hatte. Mrs. Weasley, Mr. Weasley und Ginny waren auch überglücklich, dass Ron wieder da war. In den Zeitungen wurde Ron als Held gefeiert, als derjenige der dem grausamen Taten von Voldemort ein Ende gesetzt hatte. Ron wollte davon jedoch nichts wissen...

Nachdem Hermine und Ron am nächsten Morgen aufgestanden waren und sich angezogen hatten, bekamen sie von Madam Pomfrey ihr Frühstück. Beide wussten, sie mussten irgendwann wieder etwas essen. Also aßen die Beiden ihr Brötchen, wenn auch not gedrungen. Gegen Nachmittag kam Dumbledore zu den beiden um etwas Wichtiges zu besprechen. „In einer Woche ist die Beerdigung von Harry... ihr zwei standet ihm am nächsten und deshalb denke ich wäre es am besten wenn ihr auch mitwirkt um Harry die letzte Ehre zu erweisen. Molly und Arthur und Ich werden uns um das restliche kümmern.“ Ron und Hermine nickten nur. Es saß ein großer Klos in ihrem Hals. In einer Woche würden sie Harry zu Grabe tragen müssen... unvorstellbar für die Beiden... doch sie wollten ihm auch eine schöne Beerdigung bereiten, so unglaublich schwer es ihnen auch fallen würde. Zum Glück lies Dumbledore die beiden erst einmal wieder alleine und erwartete noch keine Vorschläge.

Die nächsten vier Tage waren für Ron und Hermine wohl genauso schlimm wie die vergangenen vier. Es war alles noch viel zu früh, dass die Trauer um Harry ein wenig nachlassen würde, und beide wussten, dass ihnen in zwei Tagen der wohl schlimmste Tag noch bevorsteht.

Harry würde in Godrics Hollow beim Friedhof seiner Eltern beerdigt werden, er würde einen weißen Sarg bekommen und darauf würde ein wunderschöner Blumenschmuck mit Spruchband von seinen besten Freuden Hermine und Ron liegen. Außerdem sollten für jeden weiße Rosen bereit stehen, um sie Harry zu widmen. Hermine dachte auch kurz darüber nach eine Rede an Harrys Beerdigung zu halten, aber sie wusste, dass sie das nicht schaffen würde. Am nächsten, den letzten Tag vor Harrys Beerdigung packte Hermine und Ron schweren Herzen ihre Sachen. Sie würden morgen, nach der Beerdigung, nicht mehr hier her zurückkehren. Hermine und auch Ron - seitdem er wieder hier war - verließen das erste mal nach der Schlacht den Krankenflügel, um in ihrem Gemeinschaftsraum und in ihren Schlafsälen ihre Sachen zusammen zu suchen. Ron ging erst mit Hermine in ihr Zimmer, um ihr zu helfen. Er wollte nicht alleine in das Zimmer, in den er einst, vor noch wenigen Tagen, mit Harry geschlafen hatte. Nach einer Stunde war Hermines Koffer vollgepackt und stellte ihn in den Gemeinschaftsraum. Nun waren Rons Sachen an der Reihe... und... auch die von Harry wollten sie mitnehmen. Rons ganze Sachen zusammen zu suchen war gar nicht so einfach. Überall lag sein Zeug verstreut und immer wieder stoßen sie auch auf Dinge von Harry, die sie aber erst einmal auf sein Bett legten. Während der Zeit des Packens sprach weder Ron noch Hermine groß ein Wort. Es fiel ihnen unglaublich schwer ständig an Harry erinnert zu werden... Rons Koffer war nun auch fertig und sie stellten ihn zu Hermines. Nun wollten sie sich endlich Harrys Sachen vornehmen. Die Klamotten und die paar Dinge die sie schon auf sein Bett gelegt hatten waren schnell eingepackt, dann öffneten sie Harrys Nachtkästchen, indem er viele persönliche Dinge aufbewahrte. Hermine fand ganz unten einen ungeöffneten Brief. Erst wollte sie ihn nicht öffnen doch dann tat sie es. Hermine liefen lautlos die Tränen runter. Ron setzte sich neben ihr auf eines der Betten und las mit. Es war ein Brief von Harry.

Lieber Ron, liebe Hermine,

das hier ist nur im „Falle eines Falles“. Wenn mir etwas zustoßen sollte, dann hoffe ich ihr findet und ließt das hier. Es ist mir sehr wichtig.

Ihr zwei wart die besten Freunde die man sich nur wünschen kann. Ihr seit mir die wichtigsten Menschen im Leben und ich hoffe sehr, dass euch nichts zustoßt, oder zustoßen wird. Durch euch erfuhr ich erst, was liebe überhaupt ist... und dafür danke ich euch. Ich könnte wohl nie in Worte fassen, wie dankbar ich bin euch zu haben und was ich euch alles verdanke.

Damit es euch gut geht wird euch zu beiden Teilen gleich mein Vermögen zugesprochen. Bitte vergisst nicht weiterzuleben ;)

Ich werde euch nie vergessen...

Euer Harry

Hermine musste nun bitterlich weinen... Sie hätte nie gedacht, dass Harry so etwas verfasst hätte, ein Testament sozusagen...

Harry lebte immer mit der Gefahr, dass ihm etwas passieren könnte und deshalb wollte er, dass es Ron und Hermine gut geht, wenn auch nur das sie keine Geldsorgen haben.

Hätte Ron so viel Geld für sich und seine Familie gewonnen, wäre er wohl übergücklich gewesen... aber so? Niemals. Harry hätte ja schon immer gerne den Weasleys Geld abgegeben, aber sie haben es natürlich nicht angenommen. Nachdem Hermine und Ron sich wieder ein wenig gefasst hatten, räumten sie weiter aus. Ron fand das Fotoalbum, dass Hagrid einst Harry geschenkt hatte. Wieder nahmen sich Hermine und Ron Zeit, das zu verarbeiten. Bis zum fünften Schuljahr waren sogar die Bilder fein säuberlich eingeklebt. Am meisten war das Trio zusammen abgelichtet. Collin oder so müssen die Bilder gemacht haben. Es lagen auch noch ein paar lose Bilder darin. Hermine nahm zwei davon an sich. Eins wo Harry alleine drauf war und das andere, wo sie zu Dritt drauf waren. Nach über einer Stunde waren sie auch mit Harrys Sachen fertig. Mr. Weasley nahm die drei Koffer an sich. Sie würden Harrys Koffer mit seinen Sachen auch mit nach Hause nehmen und aufbewahren.

Eine letzte Nacht noch würden sie hier in Hogwarts schlafen ehe sie Harry beerdigen und wohl nie mehr hier her zurückkehren. Den Ort an dem Harry umgebracht wurde haben die zwei nicht betreten ebenso wie die Große Halle in der alles begann. Hermine wusste nicht wie ihr Leben weitergehen sollte. Sie konnte nicht einfach zur Tagesordnung übergehen... das ging einfach nicht. Auch Ron fühlte das gleiche. Doch aussprechen wollte das keiner der beiden... und so schwiegen sie fast die ganze Zeit am Abend vor dem Begräbnis Harrys.

Abschied nehmen

Hermine und auch Ron schliefen in der Nacht gar nicht... schon früh standen beide auf um sich fertig zu machen, beide gingen ganz in schwarz. Der schlimmste Tag war gekommen. Frühstückten konnten die beiden nichts, zu schlimm war das, was ihnen bevorsteht. Über einen speziellen Bus, ähnlich dem des Fahrenden Ritters, würden Hermine, Ron, Mrs. Weasley, Mr. Weasley, Ginny, Fred, George, Percy Charly, Bill, Fleur (die restlichen sind am morgen nach Hogwarts gereist) Neville, Luna, Dumbledore, Lupin und die unzähligen anderen zu Godrics Hollows gebracht werden. Der Bus war aufgebaut wie ein Muggel Linienbus. Ron saß natürlich neben Hermine. Er nahm ihre Hand um sie ein wenig zu trösten, doch sie wollte im Moment niemanden spühren. Hermine hatte wieder einen leeren Blick. In der einen Hand hatte sie ein Taschentuch, in der anderen hielt sie ein zusammen gefaltetes Bild auf dem Harry, Ron und Sie zu sehen sind. Mrs. Weasley, die neben ihrem Man saß, weinte schon jetzt bitterlich. Ansonsten herrschte Totenstille im Bus.

Weder Ron noch Hermine hatten seit Harrys Tod noch ein Zeitgefühl, deshalb wussten sie auch nicht wie lange die Fahrt gedauert hatte... viel zu schnell fanden Beide... für sie hätte es sich für immer hinziehen können...

Der Bus hielt fast direkt vor den Toren des Friedhofs. Dort stand ein Man der anscheinend auf sie gewartet hatte. Er trug einen schwarzen Anzug mit weißem Hemd. Dumbledore reichte dem Mann die Hand und die beiden gingen der Menschenschar voraus. Es war ein eher bedeckter, aber dennoch warmer Tag. Die Sonne schien nicht, sonder graue Wolken zogen sich über die Landschaft, als würde es gleich regnen. Der Mann führte die Menschenmenge zu einem etwas abgelegenen Ort am Friedhof. Von weiten sah man schon die Stühle, die für die Leute bereitstanden und den Sarg von Harry, daneben ein großes Bild von ihm. Hermine liefen die Tränen runter. Nach kurzem zögern reichte Ron ihr seine Hand, die Hermine diesmal dankbar annahm. Der Gang war unglaublich schwer und wurde mit jedem Schritt, denn sie näher kamen, schlimmer... er verging wie in Zeitlupe und wollte kein Ende nehmen... Hermine sah kurz ins Rons Gesicht und sie merkte, dass er ebenfalls weinte. Ron hatte außer an dem Tag, an dem Harry starb nicht mehr geweint, zumindest nicht vor ihr, spürte, dass Ron genau gleich litt, nämlich Höllenqualen, und drückte nun nur noch fester seine Hand.

Ron und Hermine setzen sich in die erste Reihe. Neben Ron seine Eltern und Geschwister. Bis alle Platz genommen hatte herrschte eisernes Schweigen. Es waren unzählige Leute gekommen, vor allem Schüler und Lehrer um Harry die letzte Ehre zu erweisen.

Dumbledore erhob sich und stellte sich neben den Sarg von Harry.

„Heute nehmen wir Abschied von einem ganz besondern Menschen. Harry war ein guter Freund, hilfsbereiter Schüler, ein wunderbarer Mensch, den wir alle sehr schätzten. Sein noch so junges Leben wurde von dem schlimmsten Zauberer aller Zeiten ausgelöscht – von Voldemort... Und auch wenn wir Harry nicht mehr sehen können, spüren wir in tief in uns, in unseren Herzen... Harry hat...“ Den Rest der Rede bekamen Ron und Hermine nur schleierhaft mit. Es war einfach zu furchtbar...

Erst als sich die Anderen erhoben merkten die Beiden, dass die Rede zu Ende sei, und dass sie nun Harry beerdigen würden. Ron und Hermine gingen direkt hinter dem Sarg her, gefolgt von allen anderen. An dem Ort, neben dem Grab seiner Eltern, war bereits ein Loch ausgehoben worden, daneben stand eine hohe, schwarze Vase mit den Rosen. Ganz langsam wurde der Sarg herabgesenkt. Irgendjemand sagte etwas... Hermine weinte nun bitterlich an Rons Schulter... Es war nun so endgültig... ein Abschied für immer...

Nachdem der Sarg tief genug war durfte sich nun jeder noch einmal von Harry verabschieden. Hermine konnte noch nicht... zu schlimm war der Anblick, als der Sarg mit Harry in die Tiefe ging... so blieb sie mit Ron stehen und lies die Anderen erst einmal Vorrang. Die Meisten gingen schnell wieder, da sie Harry nur vom sehen/hören kannten und weil sie den engeren Bekannten den Vortritt lassen wollten. So leerte sich der Friedhof doch recht schnell, nur einzelne, wie Neville, Luna, Lupin und Tonks oder die ganzen Weasleys liesen sich viel Zeit beim Abschied von Harry.

Nun blieben nur noch Ron und Hermine übrig... Rons Familie stand nun ein Stück hinter den beiden, sie wollten sie alleine Abschied nehmen lassen, aber dennoch für sie da sein und auf sie warten. So schritten nun Ron und Hermine an Harrys Grab. Ron machte den Anfang. Er nahm eine Weiße Rose, ebenso Hermine und schmiss sie ins Grab. „Harry... alter... ich kann dir gar nicht sagen wie einsam ich mich fühle, hier so ganz ohne dich... meinem allerbesten Freund... ich kann nicht begreifen, dass du nie wieder kommen sollst... nie

mehr...“ Ron musste stoppen. Er weinte bitterlich. Hermine fasste sich ein Herz. Sie würde es sicher bereuen, wenn sie jetzt nicht von Harry Abschied nehmen würde... So kniete sie sich hin, schmiss die Rose ins Grab und faltete das Bild des Trios, dass sie aus Harrys Fotoalbum für Ihn mitgenommen hatte auf und schmiss es ebenfalls hinterher. Auf dem Bildrücken hatte sie eine persönliche Notiz geschrieben.

„Harry... ich werd dich nie – niemals vergessen... ich hab dich sooo lieb... du warst doch wie ein Bruder für mich... Warum nur du? Warum????“ Hermine brach nun unter Tränen zusammen... Ron kniete sich zu ihr und die Beiden Weinten Arm in Arm...

Nichts mehr wie es einmal war...

Gegen Abend kamen die Weasleys und Hermine im Fuchsbau an. Mr. Weasley hatte wieder ein fliegendes Auto bekommen, mit dem sie von Godrics Hollow aus nach Hause geflogen sind. Ron und Hermine wollten sonst keine Zauber mehr einsetzen. Eine unglaublich drückende Stimmung herrschte den ganzen Tag über. Hermine, Mrs. Weasley und Ginny weinten fast den ganzen Tag. Hermine hatte ihren Eltern vor ein paar Tagen einen langen Brief geschrieben. Ihre Eltern meinten, sie wären immer für sie da und wenn es an der Zeit ist, würden sie sich unglaublich freuen, wenn sie (Hermine) wieder nach Hause kommen würde...

„Hermine, kommst du bitte mal?“ Hermine saß mit Ginny und Mrs. Weasley im Wohnzimmer, also Ron aus der Küche sie rufte. Ron nahm Hermines Hand. „Hast du vielleicht Lust ein wenig an die frische Luft zu gehen? Ich halte hier nicht mehr aus...“ Hermine wischte sich ihre Tränen weg und nahm den Vorschlag dankbar an.

So gingen sie ein paar Schritte. „Hermine Schatz... ich hab eben mit meinen Dad geredet... ich hab ihn gesagt, dass ich jetzt erstmal ne Auszeit bräuchte... ich halte einfach nicht mehr aus... ich hab gesagt, dass ich weg muss...“ Hermine hatte wieder angefangen zu weinen. Der Tag war einfach zu schlimm... verstehen konnte sie Ron nur zu gut... sie würden auch so unglaublich gerne weg... weg von all dem Leben, dass nach Harrys Tod so unglaublich schwer geworden ist. „Ich hätte auch schon einen Ort wohin. Wir könnten mit Dads Auto zu einer Ferienwohnung meiner einen Tante fliegen. Ich weiß wo das ist und mit dem Auto komm ich auch zu recht... wenn du mitmöchtest?“ „Jah... ich möchte mit dir mit... ich möchte auch unbedingt weg von hier...“ Die Beiden spazierten noch lange, meist aber schweigsam. Zuhause packten sie ihre Taschen. Gleich morgen würden sie weg gehen... für zwei, drei Wochen erst einmal. Sie nahmen auch ein schönes, gerahmtes Bild von Harry mit und das Fotoalbum. Mrs. Weasley hatte auch ein schönes Bild von Harry in ihrem Wohnzimmer aufgestellt, davor ein Kerze.

Schlaf fanden die Beiden in dieser Nacht auch kaum... Am nächsten Morgen frühstückten alle neun Weasleys und Hermine zusammen. Kaum einer brachte ein Wort über die Lippen, alle waren zu sehr in ihren Gedanken versunken. Danach half Mr. Weasley das Gepäck der Beiden in den Wagen zu tun. Mrs. Weasley weinte beim Abschied der beiden. „Passt schön auf euch auf... meldet euch... und kommt heil wieder...“ sagte sie zu ihnen als sie sie zur Verabschiedung umarmte und küsste.

Ron und Hermine winkten noch einmal allen, stiegen ins Auto und schon hob es sie in die Lüfte. Hermine legte eine CD in den CD-Player, lauschte der Musik und schaute aus dem Fenster. Zum Glück musste Ron nicht all zu sehr aufpassen, denn auch er war mal wieder zu sehr in seinen Gedanken versunken. Gegen Mittag / Nachmittag erreichten sie auch schon das Ferienhaus. Es lag wunderschön an einem Hügel, darunter das Meer. Das rauschen der Wellen, wie sie gegen die Bucht schlugen, war wunderschön...

Ron holte die Koffer aus dem Kofferraum und die Beiden erkundeten erst einmal die Insel. Das Haus stand sehr abseits, nur in der Ferne konnte man ein kleines Dorf erkennen.

Nachdem Hermine die Koffer ausgepackt hatte, das Bild von Harry aufgestellt hatte, machte sie es sich mit Ron auf der Terrasse gemütlich. Sie lauschten den Wellen und schauten sich den Sonnenuntergang an...

Die Tage vergingen... beiden tat es gut, für sich zu sein, nicht alleine, aber wenn Ron oder Hermine mal alleine sein wollten, respektierten sie einander das. Die beiden fühlten ja denselben Schmerz... Es verging zwar kein Tag, an dem Hermine nicht weinte, aber ganz ganz langsam kam ein wenig Besserung in Sicht. Ron sagte sich immer wieder, dass er Harry eines Tages wiedersehen würde... so viele Dinge hätte er ihn noch sagen wollen...

Die ersten zwei Wochen sprachen Ron und Hermine nicht viel miteinander, vorallem über Harry, das mache jeder mit sich aus. Doch die dritte Woche fingen sie an, über die schönen Dinge, die sie mit ihm Erlebt hatten zu reden... es schmerzte war sehr, aber auf der anderen Seite war es auch schön... Harry würden sie auf alle Fälle nie vergessen.... das ginge aber auch gar nicht. Harry würde für immer in ihren Herzen sein... nur werden die Beiden lernen müssen, mit dem Verlust von Harry, den Schmerz den sie immer bei sich tragen, zu leben...

Nach drei ein halb Wochen packten sie wieder ihre Sachen. Vielleicht würden sie bald hier her zurück kehren, nur vermissten sie ihre Familie. Hermine würde jetzt dann erstmal zu ihren Eltern gehen, und Ron zu seinen. Auf dem Heimflug flogen sie jedoch erst einmal nach Godrics Hollow. Sie wollten Harry besuchen...

Harry war jetzt bereits einen Monat tot. Hermine und Ron kaufen noch schöne Blumen und eine Kerze. Etliche Kränze schmücken Harrys Grab. Auf dem Kreuz von ihm war sogar ein kleines Bild. Hermine stellte die Blumen in eine Vase, während Ron die Kerze anzündete. Danach kniete sich Hermine vor seinem Grab und zog ein kleines, gerahmtes Bild des Trios aus ihrer Handtasche. Sie stellte es schön sichtbar in die Mitte. Hermine lächelte, während ihr die Tränen nur so runter liefen. Sie stellte sich wieder hin und griff nach Rons Hand. Lange blieben sie bei ihrem besten Freund...

Wie ihr Leben weitergehen sollte das wussten sie nicht...